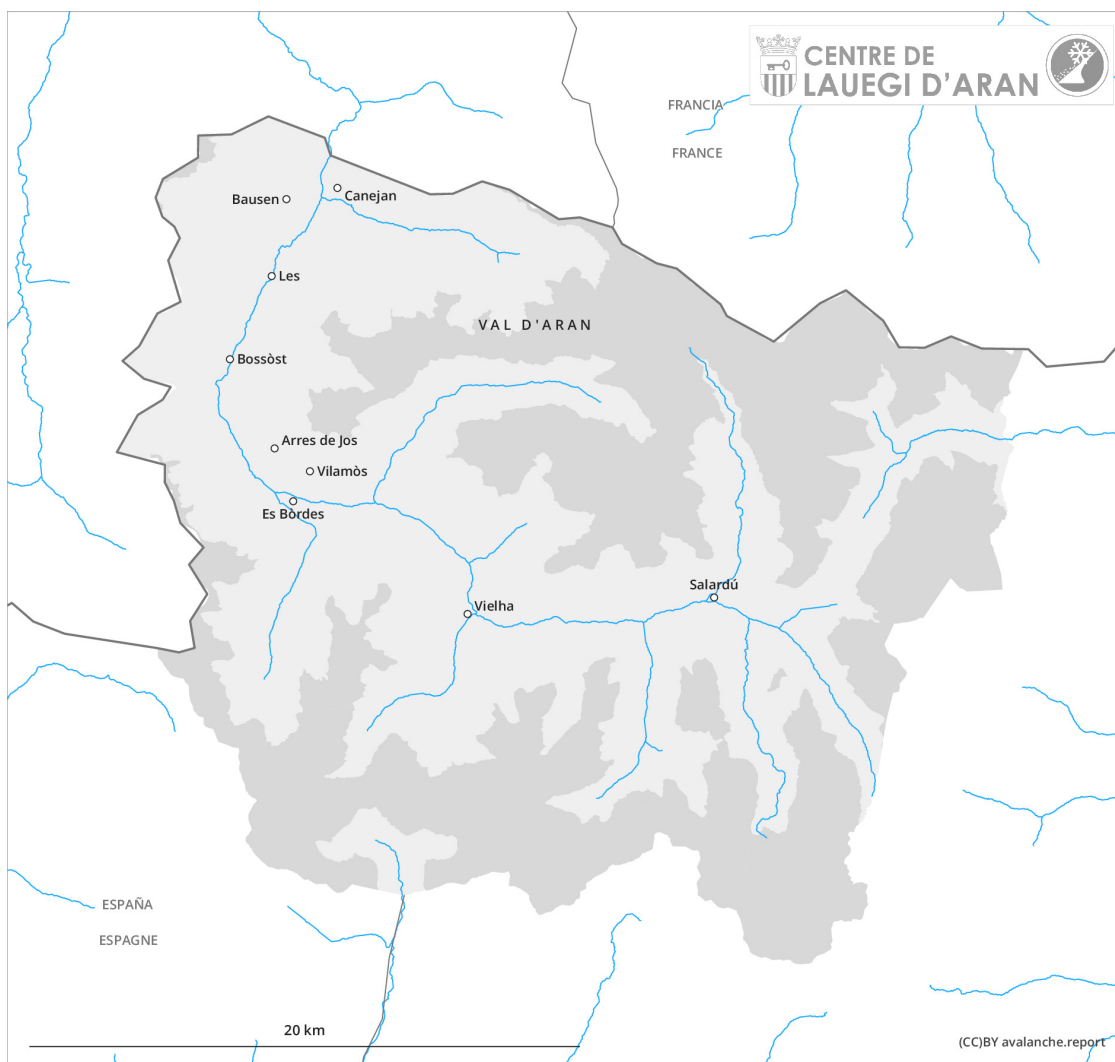
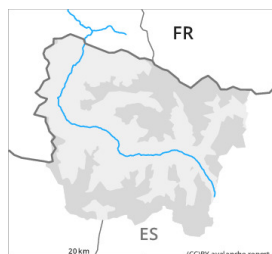


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 29. März 2026



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **klein**

Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb der Waldgrenze meist kleine Tribschneeansammlungen. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen können teilweise ausgelöst werden. Mittlere und hohe Lagen, steile Schattenhänge: Die Tribschneeansammlungen sind sehr schlecht verbunden.

Schwachschichten im Altschnee können besonders an windgeschützten Schattenhängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Sie sind manchmal mittelgroß. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Tourengebiete an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Am Samstag ist es kalt. Am Morgen ist es teilweise sonnig. Der Wind bläst in Kammlagen schwach bis mäßig. Ab dem Nachmittag fällt Schnee bis in tiefe Lagen.

V.a. mittlere und hohe Lagen, in schattigen, windgeschützten Lagen: Der Tribschnee liegt stellenweise auf Oberflächenreif. Im oberen Teil der Schneedecke sind v.a. oberhalb von rund 2300 m grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Lawinenabgänge und Stabilitätstests sind Hinweise für den in diesen Gebieten ungünstigen Schneedeckenaufbau.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 200 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Abend und Nacht: Markanter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit der Intensivierung der Schneefälle.